

In der Tieroase leben Hunde, die nur knapp der Giftspritze entgangen sind



Hilfe!

„Unser Gnadenhof für gerettete Laborhunde steht vor dem Aus“



So zutraulich Ben auch guckt, kommen fremde Männer in seine Nähe, zittert er vor Angst

Gemeinsam mit ihrem Mann kümmert sich Beate Busse (66) in der Nähe von Berlin um Tiere, die viel Leid über sich ergehen lassen mussten. Doch seit Nic (50) einen Schlaganfall hatte, braucht die Helferin selbst Hilfe, sonst muss sie das Tiersyl aufgeben

Der Schmerz kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel: Voller Sorge umarmte Beate Busse (66) ihren Mann Nic. Es war kurz nach zwei Uhr morgens, der 50-jährige Audiosystemtechniker musste früh raus, zu Außenaufnahmen.

Schock. Plötzlich das Hämmern im Kopf, dazu Sehstörungen. Sofort wurde der Notarzt gerufen. Die Diagnose: Nic hatte einen Schlaganfall erlitten. Er kam ins Kranken-

haus, muss sich schonen. Sein erster Gedanke im Klinikbett: „Wer wird nun meiner Frau helfen, unsere Tiere zu versorgen?“

Aufgabe. Denn neben seinem Beruf kümmert sich Nic mit seiner Frau um geschundene Tiere, die in ihrem Leben wenig Liebe, dafür umso mehr Leid erfahren haben. In ihrer „Tieroase am Regenbogen e.V.“ (40 Kilometer südlich von Berlin) versuchen sie seit Jahren, ausgedienten Laborhunden und -katzen ein bisschen Liebe und Zuneigung zu vermitteln. Viele haben sie vor der Todesspritze gerettet, wollen ihnen auf ihrem Gnadenhof ein Leben in Würde schenken. Unter ihren Schützlingen sind auch Schweine, an denen chirurgische Eingriffe vorgenommen wurden.

Angst. Doch das erfordert viel Arbeit. Arbeit, die sich die Ehepartner bisher geteilt haben. „Das Füttern der Tiere, die

Pflege des Grundstücks – das war für mich viele Jahre mehr als das beste Mittel, den Stress des Arbeitsalltags abzubauen“, sagt Nic, der sich jeden Morgen und jeden Abend über die freudige Begrüßung seiner Tiere freut.

Problem. Doch das alles ist jetzt in Gefahr, denn auch Beate muss nach einer Hüft-OP mit ihren



Beates Ehemann Nic erlitt einen Schlaganfall, kann nur bedingt auf dem Hof helfen

Kräften haushalten. Aber elf Hunde, sieben Schweine, acht Katzen und zwei Gänse wollen versorgt sein. Dabei muss das Ehepaar auf jedes Tier und

An Schwein Pinky wurden chirurgische Eingriffe vorgenommen